Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

23.10.1888 (No. 293)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 23. Oftober.

Expedition: Karl Friedrichs Straße Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. 293. Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Bf.; durch die Bost im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Bf. Einrudungsgebuhr: bie gefpaltene Betitzeife ober beren Raum 18 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

Michtamtlicher Theil.

Rarlsruhe, ben 22. Oftober.

Seine Majeftat ber Raifer weilt nun feit geftern wieber in ber Beimath. Die Breffe aller Barteien hat bem heimfehrenden Monarchen Billfommensartifel gewidmet, in benen die Genugthuung über ben glangenden Berlauf und die ersprieglichen Resultate ber Raiferreife gu lebhaftem Ausbruck fam. Belden tiefen und nachhaltigen Eindruck die römischen Raisertage überall, nicht bloß in der öffentlichen Meinung ber verbundeten Reiche, sondern im gefammten europäischen Bublifum gemacht haben, geht baraus hervor, bag bie Raiferreife noch immer bie gange politifche Distuffion beherricht und bag fein anberes Tagesereigniß bas Intereffe von ihr ablenten fann. Nach zweifacher Richtung hin läßt sich die Wirkung der Kaiserreise auf das öffentliche Urtheil konstatiren. In ber überaus herglichen Aufnahme bes Raifers von Seiten ber öfterreichischen und ber italienischen Bevölferung zeigte sich die Innigfeit der Beziehungen zwischen den verbündeten Nationen; wenn es noch eines Beweises dafür bedurft hätte, wie lebendig das Bewußtsein der politischen Interessengemeinschaft in den betheiligten Nationen ift, fo mirbe biefer Beweis in ben Tagen ber Unwesenheit Raifer Wilhelms am öfterreichischen und italienischen Sofe erbracht worden fein. Aber auch nach einer anderen Richtung bin hat fich ber Raiferbesuch in Wien und Rom, wie wir aus ben vorliegenden Bregftimmen mit Genugthnung fonftatiren, Bebeutung gewonnen; der jugendliche Monarch, ber an ber Spige bes Deutschen Reiches steht, ift in ben Augen der Welt bebeutend gewachsen. Man hat allseitig erfannt, bag man einem trot ber Jugendlichkeit bes Deutschen Raifers fertigen, in sich abgeschlossenen Charafter, einem Manne von großer Gelbständigkeit und reifem, sicheren Urtheil gegenübersteht. Die Augen ber Welt waren auf ben jungen Fürften gerichtet und er hat niemals mit einem Schritt, mit einem Worte zu viel ober zu wenig Unlaß zur Kritik gegeben. Raiser Wilhelm hat sich in den Tagen, in denen seine Persönlichkeit fast ununterbrochen der Deffentlichkeit ausgeset mar, mit einer Sicherheit und Alugheit bewegt, als wenn er burch jahrelange Uebung an Die Aufgaben der Repräsentation eines großen Rai-ferreiches gewöhnt ware. Wenn auch bas Zeremoniell eines Raiferbesuches selbstverständlich auf bas Eingehendste festgestellt wird, fo bleiben boch noch immer Momente genug, in benen ber Herrscher auf sein unmittelbares Gefühl angewiesen ist. Raiser Wilhelm zeigte überall eine vollftanbige Beberrichung ber Situation und einen hohen Grab von Staatstlugheit; mit ber Barme ber Empfindung, die das schöne Borrecht der Jugend ift, verband er eine Rlugheit und Besonnenheit des Auftre-Auffassung seiner hohen Stellung befundete. Der Gin-bruck dieser Wahrnehmung spiegelt sich in der europäiichen Breffe beutlich wiber.

Bur Befeitigung von Zweifeln wird barauf aufmertfam ge- bes Bundesraths verbreitet bas Bolff'iche Bureau macht, daß die britischen Rolonien in Auftralien und Gudafrita, nachstehenden ausführlicheren Bericht: Towie ber Dranje-Freistaat und die Gudafritanifche Republit (Transvaal) dem Weltpoftverein noch nicht beigetreten find. Briefe nach jenen Bebieten muffen beshalb bis auf weiteres noch nach dem Sate von 60 Bf. für je 15 gr franfirt werden. Gine Musnahme biervon besteht nur fur bie Briefe nach ben auftralifchen Dafenorten Abelaide, Delbourne und Shonen, welche bei ber Beforderung als Schiffsbriefe mittelft beutscher Dampfer ab Bremen einer ermäßigten Tare von 20 Bf. für je 15 gr unterliegen. Die folcher Art gu be-fördernden Briefe muffen jum vollen Betrage franfirt und außerdem mit der Bezeichnung "Schiffsbrief über Bre-

Deuischland.

* Berlin, 21. Oft. Seine Majeftat ber Raifer ift heute früh um 8 Uhr im Bahnhof Drewit eingetroffen, wo Ihre Majestät die Kaiserin ihren erlauchten Ge-mahl erwartete. Der Drewiger Kriegerverein, die Drewiger Schule und ber Befangverein hatten am Bahnhof Aufstellung genommen, um Geine Majeftat zu begrußen. Der bescheibene Bahnhof war am gestrigen Tage geschmudt und geflaggt worden, Die eisernen Trager des Berrons und bie Banbe der Bahnhofshalle waren mit Guirlanden aus Tannenreifig umwunden. Der Gingang gu bem Ronigszimmer, wie der Berron erichien mit prachtigen Blumen geziert, über beren Mitte fich Palmen ausbreiteten. Der Raifer begrußte bie Raiferin auf bas Berglichste, worauf bie Berren aus ber Begleitung Seiner Majestät sich von Allerhöchstbemselben verabschiedeten. Im geschloffenen Coupé fuhren bie Majestäten nach Potsbam. Der Beg vom Bahnhof Drewig bis zum Marmorpalais war mit Menichen wie befaet; von allen Saufern wehten bie preußischen und deutschen Farben. Das Marmorpalais war zum Empfange Seiner Majeftat bes Raifers mit grünen Kränzen und frischen Laubgewinden beforirt worden. Seine Majestät begrüßte nach seiner Ankunft bie Kaiserlichen Prinzen und die bort anwesenden Herren feiner nächften Umgebung und arbeitete langere Beit allein. Nachmittags empfingen bie Raiferlichen Majeftaten ben Besuch Gr, Königlichen Sobeit bes Prinzen Friedrich Leopold und nahmen mit Sochstdemselben gemeinsam bas

— Ihre Majestät bie Kaiserin empfing gestern Nachmittag im hiesigen föniglichen Schloß die Gemahlin des beutschen Botschafters v. Schweinit, Se. Durchlaucht ben Fürsten Radolin und einige andere hochstehende Berfönlichfeiten.

- Seine Ronigliche Sobeit ber Regent von Braunichweig, Bring Albrecht, wird gur Feier bes Beburtstages Ihrer Majeftat ber Raiferin morgen früh bier gend in, eintretten.

- Daß ber Reichstagsabgeordnete Graf Douglas tens in allen Lagen, in ber er eine fcharfe und treffende am Sonntag, gelegentlich feiner Anwesenheit in Rom, von Seiner Majeftat bem Raifer empfangen worden ift, haben wir f. Bt. gemelbet. Heute hat auch ber "R.- u. St.-A." ben Umftand nachträglich noch erwähnt.

- Ueber die am Freitag ftattgehabte Plenarfigung

nachstehenben ausführlicheren Bericht:

In der am 19. d. DR. abgehaltenen Blenarfigung bes Bundesraths machte ber Borfitenbe, Staatsminifter, Staatsfefretar bes Innern, v. Boetticher, junachft Mittheilung über die durch faiferlichen Erlag erfolgte Reubilbung ber Musichuffe fur bas Band-beer und die Festungen und fur bas Geewefen. Godann wurde über bas ben Borftanben ber landwirthichaftlichen Berufsgenoffenfchaften fowie den Musführungsbehörden für Reichs. und Staatsbetriebe jum Bred ber Babl von nichtftanbigen Ditgliebern bes Reichsverficherungsamts bei Musführung der land- und forftwirthichaftlichen Unfallverficherung ju gemahrende Stimmenver-baltniß Befchluß gefaßt. Dehrere Eingaben, welche fich auf die Ergangung und Abanderung bes Rrantenverficherungsgefenes richten, fowie bie Gingabe eines Gewerbetreibenden wegen Befreiung feines Gewerbebetriebes von ber Unfallverficherungspflicht murben bem Borfigenden bes Bundesraths überwiefen. Der Gingabe bes Borftandes einer freien Gilfstaffe, betreffend bie Roften ber ftaatlichen Beauffichtigung ber freien Silfstaffen, und bem Antrage einer Geftion ber Mullereiberufsgenoffenschaft auf Ausfcheidung aus biefer Benoffenfchaft und Bildung einer neuen Dullereiberufsgenoffenfchaft fur ben Begirt biefer Geftion be-Schlaft die Berfammlung feine Folge ju geben. Das Gesuch des Borftandes einer Berufsgenoffenschaft um Auslegung ber Befoluffe des Bundegraths vom 21. Mai 1885, betreffend die Bilbung ber Berufsgenoffenschaften für die unter bas Unfallverficherungsgefet bom 6. Juni 1884 fallenden Betriebszweige, murbe ben Musschuffen für Sanbel und Bertehr und für Juftigwefen gur Borberathung übergeben.

- Chenfo wie vor furger Beit bas Großherzogthum Medlenburg-Strelit, hat neuerdings bas Herzogthum Braunschweig beim Bundesrathe den Antrag gestellt, dem Entwurfe einer kaiserlichen Berordnung seine Zuftimmung ju geben, wonach bas Befet betreffend Die Unfall- und Rrantenverficherung ber in landund for ftwirthichaftlichen Betrieben beichaftigten Bersonen vom 5. Mai 1886 mit bem 1. Januar 1889 für das Herzogthum in seinem vollen Umfange in Kraft treten soll. Für das Gebiet des Herzogthums soll für die landwirthschaftliche Unfallversicherung eine Berufsgenoffenschaft mit bem Gis in ber Stadt Braunschweig

- Wie vor einiger Beit in ber Breffe gemelbet ift, find die Bafferbautechniter bes Minifteriums ber öffentlichen Arbeiten, obwohl beffen Reffort bei ben in Schle-fien ftattgehabten Ueberichwemmungen und Sochwafferschäben an fich nicht betheiligt ift, beauftragt worden, in die technische Brufung darüber eingutreten, wie ber Bieberfehr abnlicher Gefahren am gwedmäßigften vorgebeugt werden fann, um nöthigenfalls ben betheiligten Refforts mit technischem Beirath an Die Sand geben zu fonnen. Diefe technischen Brufungen burften jo weit vorgeschritten fein , baß fie in ber neuen Woche burch gemeinsame Berathung ber betheiligten Behörben bem Abichluß entgegengeführt werben fonnen.

- Bie ber "Nat. Btg." aus Neubreifach gemelbet wird, ift bafelbit bie neu errichtete Unteroffiziervorfoule am 17. b. M. mit ber vollen Bahl von 300 Schülern eröffnet worben; bavon find ungefähr 20 aus Elfaß-Lothringen.

Der goldene Samstag. Rachbrud verboten. Erzählung von Marimilian Schmibt. (Fortfetung.)

Sobald fich die junge Frau einigermagen von ihrem Schreden erholt batte, fdidte fie ben alten Roginecht bort binauf, damit er ihren Bater, welchen fie bort oben glaubte, in einer bringen-

ben Sache nach Saufe tommen beige. Aber ber alte Dathis tam erft nach mehr als einer Stunde wieder jurud, und zwar in febr angeheitertem Buftande. Er fprach nur fein Entguden aus über den guten Teigendorfer Stoff und über ben iconen Gefang ber Bauernburichen und Bolgarbeiter und gab erft auf wiederholte Fragen ben Befcheid , daß ber Steinbauer heute Abend bort gar nicht gefehen worden fei

und er ibn begbalb auch nicht mitbringen tonnte. Run war ihr Broni's Berbacht jur Gewißheit geworben und eine fürchterliche Ungft bemachtigte fich ber jungen Frau.

Die alte Broni fag am Bettchen bes Rinbes und betete einen Rofenfrang ab, mabrend Gali in bochfter Unrube balb auf die Galerie hinausging , hoffend , ihren Bater heimtebren gu feben, bald wieder durch bas offene Fenfter blidte und ihr Bebor anftrengte, als muffe fie in ben naben Bergen Laute vernehmen, die den Bufammenftog ber Grengwachtmannfchaft mit den Bafchern verriethen. Aber fie borte nichts, als bas Raufchen bes Steinbaches und einzelne Juhichreie ber vom Delleter Birthsbaufe beimtehrenden Gafte.

Die Lichter im Delleter Birthsgarten waren nach und nach erlofden, bafür aber flimmerten jest vom himmel Millionen bon Sternen zwifden ben gertheilten Bolfen, und über ben Müllnerberg berauf flieg die Leuchte des Bollmondes, umfpielt von golbenen Bolten , und erhellte die gange Gegend mit ihrem

Aber auch Galis Berg erhellte ein Soffnungsftrahl und fie flebte hinauf ju bem, ber Mond und Sternen bas Licht gegeben. Doch bie alte Broni nahm ihr bie hoffnung wieder, indem

"Die graufe Finfterniß war mir heut' lieber geme'n, als ber Ma' (Mond), benn ber leucht't allen zwoan; mir fcwant nix guat's. Berlob Di, Sali, geb' wallfahrten am gulbin Samka' auf Rirathal (Rirchenthal) ober gu ber lieben Frau auf Mari Ed oder auf Blain; verlob Di, i rath Dir's guat." Und Gali fagte :

"Ja, i will wallfahrten geh'n, die drei golben' Samftag auf alle brei Bnadenplat,' dag mein' Frang an Leib und Leben nig paffirt." "Go is 's recht, fprach bie Alte, "und was iat aa g'fchiebt, fo bent', ber himmel bat's woll'n, und ber wend' 's fchlimme

wieder jum guten, wenn ma' auf eam vertraut." Sali fchidte die Alte in ihre Rammer und gu Bette, fie felbft aber blieb angefleibet und machte Stunde für Stunde. Lange nach Mitternacht erft bemächtigte fich ibrer , bie noch immer am offenen Fenfter fag, ber Schlaf; fie traumte von einem Bufammenftog ber Bafcher mit ben Grengwächtern, fie fab, wie ibr Bater die Biftole auf ihren Dann richtete und - mehrere Schuffe hallten burch bie Racht.

Sali erwachte mit einem beftigen Aufschrei, Die alte Broni fam berbeigeeilt.

"Ich hab' traumt", entschuldigte Sali ihren Schrei. "Na', na', Du haft nit traamt", versetzte die Alte. "Zwoamal hat's g'schoffen über 'n Gfeng oben und borft -"

Wieder vernahm man einige Schuffe. "Jeffes, Marie und Josef," fchrie Sali, auf die Knie fturgend, "mei' Traum."

In diefer Stellung laufchte fie lange, lange, aber bie tiefe Stille ber Racht ward burch nichts weiter unterbrochen. Broni brachte die fiebernde junge Frau gu Bette; fie felbft Bitterte an allen Gliedern. Es mar für fie ja gewiß, daß bem Saufe irgend ein Unbeil widerfahren fei, und unwillfürlich wieber-

holte fie bie ichon Morgens angeführten Borte: "'s Glud fliegt oft über Nacht bavon!"

Dben über 'm Gfeng hatte fich in ber That Bichtiges ereignet. Dberauffeber Ballner batte feine verftarfte Mannichaft nach eingetretener Dunfelheit auf die vom lahmen Undrel bezeichneten ! Stille unterbrach.

Steige vorangeführt und mit vieler Umficht bie Befetung berfelben vorgenommen. Er trachtete babei vor Allem, bag ben Bafchern ber Rudweg abgefchnitten murbe. Durch ben Dbertontroleur und feine Mannichaft murben bie binter bem Ruft. feichthorn in bas Beigbachthal führenden Steige befest gehalten, fo bag ein Entrinnen der Bafder und ibrer vierfußigen Maare nicht leicht möglich war. Der aufsteigende Mond leuchtete ihnen balb und gestattete ihnen, ichon auf weitere Entfernung die Unfunft der Bafcher gu entbeden.

Go barrten fie rubig und wohlberftedt ber Frebler und freuten fich im Boraus auf ben ihnen gutommenden reichlichen Fang. Aber Stunde um Stunde verging - nichts ließ fich boren.

Best traten duntle Geftalten aus bem Dochwalde - bie Flintenbahne ber Auffeher fnadten, wurden aber fofort wieder in Rube gefest, tenn ein Birich flüchtete mit ben ihm folgenden Thieren über die Bloge, um bann vertraut wieder im Solze gegen Thal au gieben gu feinen Mesplaten. Die Grengmachter gielten nach ibm , und es hatte ihnen wohl die größte Freude gemacht, abbrüden au bürfen.

Der Mond mar höher gestiegen und hatte im Gebirge feine Belt hervorgezaubert, bie felbft die Grengwächter, an folche Scenerie gewöhnt, mit Staunen und Bergnugen betrachteten. Bell gleißte bas filberne Licht auf bie Byramide bes Sonntagsborns und die üppigen Felsgebirge , in burchfichtigem Taubengrau ftanden die Baldberge rings umber, bie und ba fchwebten buntle Schleier, die Schatten ber Bolten, barüber bin, vorfündflutblichen Ungethumen abnlich , um aber fofort wieder ju verdwinden. Der Than , welcher fich auf Baume , Stauden und Boden herabgefentt, verfilberte fich im Lichte bes Mondes, ber wohlgefällig fein magifches Spiel bamit trieb und jeben unicheinbaren Strauch in ein hellgligerndes, von Diamanten und Berlen ftropendes Runftwert verwandelte. Gelbft die ben Boben und bie Grafer überwuchernden Spinnnete ichienen filberne und goldene Bewebe gu fein und gleich Elfenichleiern fcmebte es über ben Schluchten ber Bilbbache, beren Betofe allein bis jest die tiefe (Fortfebung folgt.)

bes Ministers bes Innern befannt, welcher bie Auflofung öffentlicher Berfammlungen gum Gegenstanbe hat; nach genanntem Blatte beißt es in biefem Erlaffe:

"In neuefter Beit mehren fich die Falle, in welchen die von dem übermachenden Beamten vorgenommene Auflöfung einer öffents lichen Berfammlung von Geiten ber vorgefesten Boligeibeborbe hat für ungerechtfertigt erftart werben muffen. Dies gibt mir Anlag, barauf bingumeifen , daß von Geiten ber Boligeibeborben bei ber Uebermachung von Berfammlungen, für welche nach ben obwaltenden Umftanden ein polizeiliches Ginfdreiten in's Auge gu faffen fein wird, ausschließlich folche Beamte, welche Energie mit Umficht und Berftandniß für die gur Berathung geftellten Angelegenheiten in fich vereinigen, als Abgeordnete verwendet werben. Gine forgfältige Musmahl ber bierfür gu beftimmenden Bramten aus bem gu Gebote flebenden Berfonal wird biernach mit einer eingebenden Inftruirung berfelben über die Bandhabung ihrer degfallfigen Befugniffe Band in Sand ju geben haben."

- Um 26. Oftober findet eine Blenarfigung bes Direftionsraths ber Dftafrifanifden Befellichaft ftatt, in welcher über die angesichts ber Ereignisse an ber oftafrifanischen Rufte gu ergreifenben Magnahmen berathen und eventuell Beschluß gefaßt werben foll.

Dreeben, 21. Oft. Auf Allerhöchften Befehl murbe wegen erfolgten Ablebens Ihrer Großherzoglichen Sobeit ber verwitweten Bergogin von Samilton, Pringeffin Marie von Baben, am Röniglichen Sofe bie Trauer auf brei Wochen, vom 20. Oftober bis mit 9. November b. 3., angelegt.

Stuttgart, 21. Oft. In letter Beit haben mehrfach frangofifche Offiziere in Deutschland Berbacht erregt. Aus Dresben murbe in ben letten Tagen gemelbet, daß auf Beranlaffung des Kriegsministeriums zwei frangöfifche Offiziere polizeilich ausgewiesen worben feien, die fich verdächtig gemacht hatten, und ein ähnlicher Fall ift in Stuttgart vorgekommen. Frangösische Blatter berichten von ber Ausweisung eines frangösischen Offiziers (ber "Matin" nennt ihn Coudein) aus Stuttgart. Bie ber "Schwäbische Mertur" hört, beruhen biefe Berichte auf einer Thatfache. Der fragliche Offizier, Lieutenant im 28. Fußjägerbataillon, hat fich etwa 4 Wochen unter bem Borwand, beutsch lernen zu wollen, in Stuttgart aufgehalten; ba man begrundeten Berdacht hegte, bag er Terrainftudien betreibe, erhielt er am 11. Oft. ben Musweifungsbefehl. Intereffant ift bie Bemertung, welche bas befannte Betblatt "La France" an ben Borgang fnüpft. Die "France" schreibt am Schluffe ihres, Die Sache natürlich möglichft entstellenben Berichtes: "Bis jest fonnte man Burttemberg als ein fast neutrales Bebiet betrachten (Jusqu' ici, on pouvait considérer le Wurtemberg comme un territoire presque neutre), wo ber haß gegen bie Frangofen weniger groß mare, als fonft irgendwo in Deutschland. Man fieht, es ift nichts bamit." Wenn die Frangofen noch immer an bem thorichten Wahn festhalten, daß man in Gubbeutschland in nationalen Dingen anders bente als in Nordbeutschland, fo muffen fie allerdings die Erfahrung machen, bag es "nichts bamit" ift. Es gehört aber auch eine ftarte Berblendung bagu, heute noch, besonders unter bem Gindruck ber Stuttgarter Raifertage, an einen nationalen Begenfat zwifchen Rord- und Gubbentichland gu glauben.

Westerreich-Ungarn.

Wien, 21. Oft. Die Preffe begrüßt Seine Königl. Sobeit ben Bringen Seinrich von Breugen (über höchstdessen Ankunft in Wien bereits im vorigen Blatte ber "Rarler. Big." bericht worden ift) in herzlichfter Beife. Die Sympathien für den Pringen tamen auch in dem sehr herzlichen Empfange Höchstdesselben durch bie Bevölferung jum Ausbrud. - Die "Biener 3tg." publizirt die Ernennung des Hofraths Dr. Casimir Grafen Babeni jum Statthalter in Galigien. (Graf Cafimir Babeni, geboren am 14. Oftober 1846 in Sorochow, hat als Bezirfshauptmann von Zolfiem und fpater von Rzeszow bie galizischen Berwaltungsverhältniffe gründlich fennen gelernt; er gehört bem galigischen Landtage als Abge. ordneter an, wo er fich eine angesehene Stellung errungen hat und als eines ber einflugreichften Mitglieber ber Arafauer Partei gilt.)

- Das Wiener "Frembenblatt" bringt jum Amtsantritt bes neuen Juftiaminifters Brafen Schonborn einen langeren Artifel, ber für bie Stellung biefes Blattes gu ber Beranberung im Juftigminifterium bezeichnend ift. Der Artitel beginnt mit folgenden Borten : "Nichts ift verandert, es gibt nur einen Frangofen mehr im Lande". Diefe Worte foll Ludwig XVIII. ausgefprochen haben, als er ben Boben Frantreichs wieher betrat, um ben Thron ber Lilien aufzurichten und ben Gieg ber Bergangenheit über die gahrende Gegenwart gu befiegeln. Nichts ift verandert, es gibt nur einen Minifter mehr im Rabinet Taaffe. Dies ift ber Ginn ber Unfprache, welche Graf Friedrich Schönborn bei Uebernahme feines Umtes an feine Funttionare gerichtet. Er prafentirte fich ausschließlich als Reffortminifter. Er fei in ein Ministerium eingetreten, welches einen theilweifen Berfonalwechfel erfahren bat, "beffen Tenbengen und Biele aber bie gleichen geblieben find". "Es ift felbstverftanblich," fügte Graf Schönborn bingu, "bag ich als Rabinetsmitglied mich feiner Bolitit anschliegen muß und anschliegen werde." Dan wird die Borte nicht ohne eine gemiffe Ueberrafchung vernehmen. 3ft bas Rabinet Taaffe-Schonborn wirtlich baffelbe, wie bas Rabinet obne bas neue Mitglied? Gollte ber neue Juftigminifter mirtlich alle Barteimeinung, alle feine bisberigen 3been berart abgeftreift haben, um bem Minifterium nicht die geringfte Spur ber eigenen Farbung beigemengt zu haben und lediglich jene Rolle in bemfelben auszufüllen, wie etwa ein politifc gang indifferenter Beamter, ber mit einemmale mit bem Juftigreffort betraut worben ift? Bare bem wirflich fo, bann flünde man erft recht bor ber Frage, weshalb benn Graf Schönborn in das Rabinet berufen und mit einem Bortefeuille bedacht wurde, für das er zweifellos große Bega-

- Der "Boff. Ztg." wird ber Wortlaut eines Erlaffes | wußt bat? Es ift in jedem Falle erfreulich, zu vernehmen, daß die Biele und die Tendengen bes Rabinets bie gleichen geblieben find und von bem Berfonenwechfel nicht berührt worden find, aber es fteht noch febr die Frage offen, ob fie auch fpater die gleichen bleiben werden und ob nicht fchließlich bas Pravaliren jener Ditglieder bes Rabinets, welche ihre Barteifreunde auf der Rechten haben, bas Minifterium auch binfichtlich feiner Tenbengen und Riele peranbern mirb. Dag ein Graf Friedrich Schonborn feiner Bartei gegenüber gleichfam incognito im Rabinet bleiben follte, bies ift ein Borfat, bei beffen Durchführung ber neue Minifter vielleicht die eigenen Rrafte überschätt. Die Aufgaben bes Refforts find feine politischen , meint ber neue Minifter , und wir würden wünschen, es ware bem wirklich fo. Aber wenn man bie beftigen Sprachentampfe erwägt, welche gerade auf bem Bebiete bes Juftigmefens getobt haben und noch toben, wenn man bas Beranbrangen ber nationalen Strebungen an Die Juftig beobachtet, bann ift es fchwer, die hoffnung gu theilen , als fonnte bas Buftigreffort ben ftarten Stromungen entriffen bleiben, Die alle Gebiete der Bermaltung berühren. Das "Fremdenblatt" fchließt feinen Artitel mit folgenden Gaten: "Die Belt lebt im Bu-ftande des bewaffneten Friedens. Es icheint baffelbe Berbaltniß fich auch auf die politischen Parteien und die Bubligiftit erftreden gu wollen. 3ft basjenige , was Braf Friedrich Schonborn heute erflärt bat, nicht allein bas Brogramm bes Juftiaminifters, fonbern auch des Mitgliedes des Rabinets, fo wird die von bem Minifter in Aussicht gestellte Baffenrube von anderer Seite fowerlich gebrochen werben. Diejenigen jedoch, welche bereit find, für die Staatseinheit und die Rulturinftitutionen bes Reiches einzufteben, fonnen bie Ruftung bes Digtrauens nicht ablegen. Gie muffen tampfbereit in berfelben ausharren und gur Abmehr gewaffnet für ben Fall fteben, als bie Befürchtungen, welche fich an bie Bartei bes Grafen Schonborn und an die Biele feiner bisherigen Barteigenoffen fnupfen , ber Berwirflichung nabetommen follten. Bernimmt man boch icon, welche Soffnungen bie Fraftionen ber Rechten auf ibn feten, und diefe werden fich mit ber politischen Reutralifirung bes Grafen Friedrich Schönborn am wenigften befreunden."

> Beft, 20. Oft. Rach einer Melbung bes "Frembenblattes" find die Berathungen über die ben beiden Barlamenten ju unterbreitenden Borlagen, betreffend bas neue Behrgefet, noch nicht vollständig abgeschloffen, ba in einigen, allerdinge untergeordneten Bunften eine Ginigung amifchen ben Bertretern ber beiberfeitigen Regierungen

> bisher nicht erzielt werben fonnte. - Der "Befter Bloyd" macht folgende militarifche Dittheilung: "Die leitenden militarifden Rreife begen die Abficht, mobile Belagerungsgruppen einzuführen, welche gegen fluchtige Befestigungen bestimmt find. Gine folche Gruppe beftunde aus brei Batterien, jede Batterie aus vier 12 Centimeter fahlbrongenen furgen Belagerungs-Gefdutmörfern. Jede Batteriegruppe gabit alfo 12 Gefchute, 82 Fuhrwerte, 534 Dann und 409 Bferbe. Gine folde Batteriegruppe marfchirte in 3 Tagen bom Bartplage im Biener-Artillerie-Arfenal über Traisfirchen und Gollenau nach Felirborf nach bem Steinfelbe nachft Wiener-Meuftabt, wo am 28. September in Gegenwart Seiner Majeftat eine fehr erfolgreiche Befchiegung und Bewerfung mehrerer Erds werte durchgeführt murbe. In Folge beffen beabsichtigt man, derlei Gruppen gu einem befonderen organischen Beftandtheil ber Artillerie gu machen, und gwar follen vorläufig fünf mobile Belagerungsbatterie Gruppen aufgestellt werben, zwei in Wien und je eine in Budapeft, Rrafau und Brgempst. Diefelben wurden aus bem Belagerungspart ausgeschieben und ben operirenden Armeen augewiesen werben, wo fie ber Armee ober nach Bedarf einem Armeecorps ober dem Infanterietruppen-Divisionstommando dirett zu unterstellen wären. Natürlich ift die neue Schöpfung mit einer Erhöhung des Offiziers- und Mannschaftsstandes der

> > Frankreich.

Artillerie berbunden.

Baris, 20. Oft. Aus Savre berichtet eine Mittheilung ber "Agence Havas" von einem recht thörichten Streiche; bem beutschen Ronful wurde nächtlicher Beile bas Amisichild bes Gebandes herabgeriffen und auf die Straße geworfen. Die Lokalbehorde hat nicht gejaumt, bem Ronful ihr Bedauern über biefen Borgang, ber unverzüglich jum Gegenstande einer Untersuchung gemacht worden ift, auszusprechen und ber Minister des Auswartigen bestätigte biefes Bebauern auch bem Botichafter bes Deutschen Reiches gegenüber. Mit biefen Erflarungen halt man hier die Gache, beren Bedeutung man begreif. licher Weise überhaupt so gering als möglich barzustellen sucht, diplomatisch für erledigt. Aber es ist nicht zu ver-fennen, daß dieser Angriff auf das deutsche Konsulat in Havre ebenso wie der Mordanfall Garniers gegen einen Bediensteten ber deutschen Botichaft in Baris mit ben Begereien ber hiefigen Preffe gegen Deutschland im Bu-fammenhange fteht. Bezüglich Garniers hat man in Frankreich die Ausrede gebraucht, daß es sich um die That eines Berruckten gehandelt habe; es ist wohl fehr weifelhaft, ob man diefe Ausrede auch in Betreff des Borganges in Savre wird gebrauchen können. Gewiß wird es in Deutschland niemand einfallen, die frangofische Nation mit bem Strolch zu identifiziren, ber in havre bas beutsche Wappen nächtlicher Weile insultirte und bamit mahricheinlich eine große Belbenthat ju begeben glaubte; aber mas verleitet einen folden thörichten Menichen bagu, feine Berftorungswuth an bem beutschen Bappen auszulaffen, wenn es nicht bie permanente Aufreizung von Seiten ber Revanchepreffe ift? Ueber biefe Frage nachzubenfen mare Sache aller berjenigen Leute hier zu Lande, benen baran liegt, baß bie Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland normale bleiben; benn es konnte wohl auch einmal infolge ber Preghetereien ein Fall eintreten, ber fich nicht einfach burch eine Erflärung bes Bebauerns beilegen läßt.

Spanien.

Madrid, 20. Ott. Der tonfervative Parteiführer Canovas del Caftillo, welcher gestern in Saragoffa eintraf, wurde bafelbst zur Zielscheibe feindlicher Rundgebungen seitens ber föberalistischen Partei. Die Bolts-

Besuche ab, wobei fie ihm ihr lebhaftes Bedauern über ben Zwischenfall fundgaben. (Es icheint, bag biefer Borfall mit einer Rebe gufammenhangt, welche Canovas in Barcelona gehalten hat. Der Guhrer ber fonfervativen Opposition greift in biefer Rebe bie Politif bes Minifteriums Sagafta heftig an; er verurtheilte namentlich bie Absicht Sagafta's, bie Militarreformen mittelft Defrets einzuführen, und verlangte, daß biefelben bem Barlament vorgelegt werben. Dann befampfte er bas allgemeine Stimmrecht und erflarte, Die Ronfervativen wurden bie toniglichen Borrechte energisch vertheibigen. Dan glaubt in spanischen Regierungsfreisen, die Rede werde nicht bie von Canovas beabsichtigte Wirfung haben, bie Stellung bes Rabinets zu erschüttern, sondern vielmehr die Liberalen veranlaffen, fich wieder zu einigen, um die Wiederfehr eines Ministeriums Canovas bel Caftillo gu verhindern. Thatfache ift, daß die Uneinigkeiten im Schofe bes Rabinets für beigelegt gelten. Freilich bleibt bie Stellung Sagafta's schwierig genug.)

Berbien. Belgrad, 20. Oft. Seine Majeftat ber Ronig Milan hielt geftern Nachmittag im Beifein ber fremben Militarattachés eine Truppenrevue ab. - Der Ausbruch einer Minifterfrifis in Gerbien Scheint auf ben Rücktritt einzelner Minister beschränkt zu bleiben. Wie ber "Boli-tischen Korrespondenz" aus Belgrad berichtet wird, hat König Milan bas Entlassungsgesuch bes Finanzministers Refitsch angenommen und mit ber einstweiligen Leitung bes Finangministeriums ben Minister bes Auswärtigen, Mijatowitich, betraut. Beren Refitich wird vielleicht noch bas eine ober bas andere Mitglied bes Rabinets folgen, bie Stellung bes Ministerprafibenten Chriftitich aber allem Anschein nach unberührt bleiben. Hierauf beutet bie herzliche Begrüßung bin, die Herrn Ehristitich von Seiten bes Ronigs bei beffen Rudtehr nach Belgrad gu Theil wurde. Der König fagte am Freitag gu bem ihn am Bahnhofe in Belgrad erwartenben Minifterprafidenten: "Ich hoffe, bag bie Berfuche, Ihren Glauben an mein fortdauerndes Bertrauen zu erschüttern, erfolglos geblieben find." Geftern fand unter bem Borfite bes Ronigs Milan ein Ministerrath ftatt, ber fich mit ber Lage beschäftigt haben bürfte.

Bulgarien.

Sofia, 20. Dit. Die bulgarifche Gobranje wird am 27. Ottober gusammentreten und burch ben Bringen Ferdinand mit einer Thronrede eröffnet werden. Die Boff. 3tg." veröffentlicht bereits eine Analyse der Thronrede, aus welcher sie folgert, daß sie viel zur Beruhigung und Aufklärung über bulgarische Angelegenheiten beitragen werde. Nach den Angaben des Berliner Blattes werden bei Eröffnung der Sobranje am Schlusse der Thronrede die guten Beziehungen hervorgehoben werben, die Bulgarien zu ben Nachbarftaaten unterhalt und welche weiter zu pflegen die vornehmste Aufgabe ber Regierung sein wird. Angeblich versicherte man an gu-ftandiger Stelle, bag biefem Baffus auch eine bebeutame Erflärung bezüglich Mazedoniens hinzugefügt ein foll, damit von berufenfter Seite ein- für allemal jene Besorgniffe beseitigt werden, welche ber publizistische Feldzug bulgarischer, felbst ber Regierung nahestehenber Blätter hervorgerufen hat.

Großherzogthum Baden.

Rarlernhe, ben 22. Oftober.

Sonntag Bormittag 10 Uhr fand ein Sausgottesbienft in der Rapelle des Großherzoglichen Schlosses Baden statt, welcher von Herrn Pralat Doll abgehalten wurde. Später begaben Sich Ihre Königlichen Soheiten ber Großherzog und die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin zu Ihrer Königlichen Hobeit ber Fürstin von Hohenzollern, Höchstberen Geburtstag ber 21. Oktober ist, um Höchstihre Glückwünsche zu über-

Gegen 12 Uhr traf Seine Majestät ber König von Sachsen in Baben-Baben ein. Ihre Majestät die Königin von Sachsen war bem König nach Station Dos im Bagen entgegen gefahren und begaben Sich beibe Dajeftaten von bort birett nach Baben, wo ber König im Balais ber Sochftseligen Bringeffin Marie abgestiegen ift. Die Sochsten Berrichaften trafen bort alle mit

Seiner Majestät zusammen. Ihre Majestät die Kaiserin Augusta war nach 12 Uhr in dem Trauerhause erschienen und verweilte bafelbft

Ihre Hoheiten der Erbpring und Bring Friedrich von hohenzollern und Seine Durchlaucht ber Erbpring von Fürstenberg find gleichfalls in Baben-Baben eingetroffen und gestern Nachmittag von ben Sochsten Berrschaften empfangen worden.

Geftern Nachmittag 4 Uhr fand auf Bunsch ber Sinterbliebenen ber Sochftseligen Bringessin Marie von Baden in Sochftberen Balais Die Teftamentseröffnung ftatt, welcher Att von dem Berrn Staatsminifter Turban, affiftirt von bem Geheimen Referenbar Freiherrn von Red, vollzogen wurde. Auf Bunich der Angehörigen wohnte Seine Ronigliche Hoheit der Großherzog Diefem Atte an.

Ihre Raiferliche Sobeit bie Bringeffin Wilhelm mit Bringeffin Mary ift gestern in Baben-Baben eingetroffen und hat bei ben Großherzoglichen Berrichaften bas Gruhftud genommen.

Seine Majestät ber Ronig von Sachsen besuchte bie

Böchften Berrichaften Abends nach 6 Uhr.

Beute Bormittag halb 11 Uhr empfingen Ihre Ronig-Bortefeuille bedacht wurde, für das er zweifellos große Begabung, aber doch keine praktischen Fachersahrungen mitbringen
konnte, und weßhalb er weiter einen bedeutungsvollen Bosten aufgegeben hat, auf dem er thatsächlich das Wohlwollen aller Parteien als das Schlußergebniß seiner Wirksamkeit zu erwerben ge

ber Civil- und Militarbehörden statteten dem Beleidigten als Bertreter Seiner Sobeit des Bergogs gur Beifepungsfeier nach Baben-Baben geschickt wurde.

Nach 12 Uhr traf Seine Königliche Sobeit ber Großbergog von Beffen in Baben-Baben ein, um ber Beifepungsfeier anzuwohnen. Der Flügelabjutant Sauptmann Freiherr von Sagern empfing Seine Ronigliche Bobeit im Namen Seiner Königlichen Sobeit bes Groß. herzogs von Baben und geleitete Bochitdenfelben in ben Englischen Sof", wo ber Großherzog von Beffen fein Absteigquartier genommen hat.

Seine Dajeftat ber Ronig von Sachfen frühftudte heute um 12 Uhr bei den Großherzoglichen Berrichaften. Um 2 Uhr begann bie Beifetungsfeier mit ber Ginfegnung im Trauerhause, welchem Atte Ihre Majestät bie Raiferin Mutter anzuwohnen beabsichtigte.

* (Unläßlich bes Beburtstages Ihrer Majeftät ber Raiferin Mugufte Bictoria) haben die ftaatlichen und ftabtifchen Gebaude beute Flaggenfcmud angelegt. Die militarifden Bachtpoften verfeben ihren Dienft im Belmbufch.

O (Schutjubilaum.) Rachdem am Samftag Bormittag gur Geier des fünfundzwanzigiahrigen Beftebens ber Realfchule, wie berichtet, eine Schulfeier abgehalten worden, war auf Abends bon ehemaligen Schülern ber Unftalt gu einem Festbaufett im fleinen Fefthallefaal Ginladung ergangen, ber fo gablreich ents fprochen murbe, daß ber Gaal faum alle faffen tonnte. Die Rapelle früherer Militarmufiter eröffnete ben Abend, worauf ber Borfigende des Banfetts, Derr Architeft Beter, Die Geft-verfammlung berglich begrufte und ben Gröffnungsfalamanber reiben ließ. herr Oberschulrath Blag war von dem Birfl. Geh. Rath herrn Dr. Nott und bem herrn Oberschulrathsdirektor 3008 beauftragt, beren Glüdwünsche bei der Feier darzubringen, mit benen er bie eigenen Segenswünsche als Referent ber Anftalt vereinigte. Rebner betonte bas fcone Band, bas bie ehemaligen Schuler immer noch mit ihrer Unftalt verbinde, und ihnen galt auch fein Doch.

Die Geftrebe hatte Derr 2B. Brint übernommen. Dit be-rechtigtem Stols blidten bie ebenaligen Schuler auf ihre Jugenbbilbungsanstalt und die ichonen Erfolge, die fie feit ihrem fegens-reichen Besteben erzielt. Redner bantt ben Batern ber Stadt für die der Anftalt erwiesene Munifigeng, wie auch ber Lebrer-fchaft, die ihre Rrafte berfelben weibe. Redner gedentt hierauf ber bereits aus bem Leben gefchiedenen Lebrer Rolb, Benrici. Abam, Trud, Damm, Baber und Lafontaine, um fich bann an die anwesenden Lehrer gu wenden, benen er gu ihrem Ehrentage Blud municht. In Beren Dberlehrer Tritfcheler bitrfe man ben Jubilaren ber Unftalt begrußen, und an Berrn Direftor Dr. Firnhaber fich wendend, bebt Rebner hervor, daß mit feinem Ramen bie Bluthegeit ber Schule verfnupft fei. Gegen 7 000 Schüler murben bereits in ihr berangebilbet und wünscht Redner jum Schluß, daß fie auch weiter bluben und gebeiben mone.

Berr Direftor Dr. Firnhaber fpricht namens bes Lehrerfollegiums feinen Dant aus für die freundlichen Begrugungen, fie werden Mles aufbieten, die Schule in ihren bisherigen Babnen zu erhalten.

In patriotifder Rede feierte barauf Berr Rappele unferen Randesfürften, bem wir es in erfter Reihe verbanten, bag unfer Bolt fo boch fleht und mit jeder gebilbeten Ration fich meffen tann; nicht nur unfer Gurft ift er, er ift unfer Lehrer. Reduer verweift fobann auf die Erfolge ber Raiferreife, die uns für abfebbare Beit ben Frieben gemahrleifte. Sturmifch ftimmt fobann Die Festversammlung in bas vom Rebner auf Raifer und Großbergog ausgebrachte Doch ein, worauf ftebend bie Rationalbumne

Der nachfte Redner ift herr Burgermeifter Schnetler. 36m will scheinen, daß bas beste Zeugniß für eine Schule Die treue Anbanglichfeit ber früheren Schüler ift. Wenn auch schon vieles für bie Schule gefcheben, fo feien boch noch nicht alle berechtigten Bunfche erfüllt. Gin Rampf habe fich entfponnen, ob man immer noch Latein und Griechifch verlangen folle, ober ob nicht auch auf anderem Bege baffelbe Biel erreicht werben fonne. Redner neigt für feine Berfon gur letteren Unficht bin und wünschte erweiterte Befugniffe fur Die Realfcule. Gein Boch gilt ber gegenwärtigen und gufunftigen Jugend ber Realfcule.

Schon der Festredner batte in Rurge des Jubilaums des Dberlehrers Tritfcheler gebacht, boch feine ehemaligen Schuler wollten ihm ein fichtbares Beichen ihrer Dantbarfeit geben. Der Borfigende, Berr Architeft Beter, überreichte mit warmen Blud. wünschen bem Jubilar einen filberbefchlagenen Beintelch und brachte ein Doch auf benfelben aus. Berr Tritfcheler mar bis gu Thranen gerührt über biefe von feinen Schulern ibm gegollte Anerfennung; er bantte mit ftummem Sanbebrud, gu fprechen bermochte ber alfo Befeierte nicht.

Un Reden war mahrend bes Feftabends fein Mangel. In ber Folge fprach Berr Raufmann Lanh, ber bie Urfunde über bie von ehemaligen Schülern ber Realfchule für unbemittelte Schüler vollzogene Stiftung vorlas (bis jest bat bie gestiftete Summe eine Sobe von rund 2600 Mart erreicht); herr Rob. Bring toaftete auf ben Gefangverein Lieberhalle; herr Stadtrath Beichtlin lieg bie beutsche Jugend boch leben und Berr Lippe brachte ber freien Schule im freien Staate fein Glas. Allen Toaften murde lebhaft zugestimmt. Zwifden ben Rednern wechfelten Liebervortrage bes Gefangvereins Lieberhalle unter Leitung feines Dirigenten, Berrn Bageur, mit Deflamationen bes Derrn Doffchaufpielers 2B. Baper, die beide reichen Beifall fanden, wenn auch ber Lettere mit Rudficht auf die in großer Angahl anmefenden jungeren Schuler in ber Babl feiner Bortrage etwas porfichtiger batte fein fonnen.

Das gange Geft hat einen febr iconen Berlauf genommen und fonnen die Beranftalter mit bem Erfolg wohl gufrieden fein.

(Baben, 22. Dft. (Rachbem um 2 Uhrim Trauer" aal des Bergoglichen Balais die Ginfegnung ber hoben Leiche Ihrer Großh. Sobeit ber Bringeffin Marie von Baben, Bergogin von Samil-ton) burch Ge. Ercelleng Ergbifchof Roos von Freiburg unter Affifteng gablreicher Beiftlichen und unter Anwesenheit ber Allerbochften und Dochften Berrfcaften ftattgefunden hatte, ertonte 10 Minuten nach 2 Uhr bas Trauergeläute von ben fämmtlichen Rirchthurmen ber Stadt, ber Sarg wurde auf ben Beichenwagen gehoben , mabrenbbeffen fangen bie gegenüber bem Balais aufgestellten Bereinigten biefigen Gefangvereine Flemings Trauerlied: "Integer vitae."

Eine Abtheilung Dragoner fette fich an die Spite bes Konbutts und berfelbe bewegte fich an ben Spalier bilbenben Bereinen borüber über die Lichtenthaler Allee nach Lichtenthal. Die Orbnung bes Buges haben wir fcon mitgetheilt. Dicht hinter bem I im Allgemeinen etwas gugenommen.

Sachfen- Altenburg, Major von ber Schulenburg, welcher | Leichenwagen folgten Ge. Ronigl. Dobeit ber Großhergog, gur Rechten beffelben Ge. Maj. ber Ronig von Sachfen, gur Linten Ge. Ronigl. Sobeit ber Großbergog von Beffen. Weiter tamen Ge. Königl. Dobeit ber Erbgroßbergog mit Ihren Großh. Soheiten den Bringen Wilhelm und Rarl, Ge. Ronigl. Sobeit der Fürft von hohenzollern mit bem Grafen Feftetics und bem Bringen von Monaco, Ge. Groft. Sobeit ber Bring Mar mit bem Bringen Bermann von Sachfen-Beimar und bem Erbpringen von Fürftenberg. Die meiften Gefchafte waren geichloffen. Un vielen Baufern fab man Fahnen mit Trauerabzeichen.

Derschiedenes.

W. Rom, 20. Dit. (Gifenbahnunfall.) In ber letten Racht ereignete fich swifden Salandra und Graffano in ber Broving Tarent eine enorme Erdabrutfdung, welche ben von Reapel nach Brindifi gebenden Bug erfaßte und gum Entgleifen brachte. Dan gahlt feche Tobte und etwa gehn Bermundete. (Die Babl ber Berungludten ftellt fich nach einer fpateren Depefche als noch bedeutend größer hervor; genau icheint die Bahl ber Berletten bis jest nicht befannt gu fein.)

Meuelfe Telegramme.

(Rad Solug ber Redattion eingetroffen.)

Berlin, 22. Oft. Ihrer Majeftat ber Raiferin gingen anläglich Allerhöchstihres heutigen Geburtstages überaus gahlreiche Glückwunschichreiben und Telegramme fowie prachtvolle Blumenspenden zu. Früh brachte die Musit-fapelle bes erften Garberegiments eine Morgenmusit bar, Bormittags um 11 Uhr ftatteten ber Königliche Sof, fowie bas Hauptquartier bes Raifers, bie Rommanbeure bes erften Garberegiments und bes Leib-Garbehufaren-Regiments ihre Gludwünsche ab, später erschienen alle Mitglieber ber Königlichen Familie zur Gratulation. Nachmittags fand im Marmorpalais ein Familiendiner ftatt, bei welchem die Musikapelle bes Leib-Garbehusaren-Regiments spielte. In die im Botsbamer Stadtschloffe wie im hiefigen foniglichen Schlosse aufliegenben Bucher hatten zahlreiche Bersonen aller Stände ihre Namen ein-gezeichnet. Alle Staats- und zahlreiche Privatgebände trugen festlichen Flaggenschmud.

Berlin, 22. Oft. (Brivattelegramm.) Ihrer Dajeftat der Raiferin gingen heute von nah und fern, insbesondere von den befreundeten und verwandten Sofen Bludwunfdichreiben und Gludwunfchtelegramme in überaus großer Angahl zu. Die foniglichen Balais, fowie biejenigen ber Roniglichen Bringen, bie Rafernen, Die öffentlichen und viele Brivatgebanbe hatten geflaggt. Die Bachen zogen in Paradeuniform auf. - Dem Bernehmen nach bleibt Dr. August Förster (ber als Nachfolger Sonnenthals in der Direttion bes Wiener Sofburgtheaters ausersehen war) in feiner hiefigen Stellung beim Deutschen Theater.

Samburg, 22. Oft. Bie ber "Samb. Korrefp." hört, haben außer dem Reichstangler Fürften Bismard auch Graf Moltte, bie Minister v. Boetticher, v. Gofler, v. Scholz, Bronfart v. Schellendorff, Graf Bismard unb Berrfurth, fowie Graf Monts und Wirfl. Geh. Rath haffelbach zugefagt, jur Feier bes Bollanichluffes am 29. Oftober hierher gu tommen. Alle Bundesstaaten fenben Bertreter. Die Lifte ber offigiellen Theilnehmer an ber Feier umfaßt bisher, außer Geiner Dajeftat bem Raifer und Allerhöchftbeffen Befolge, 194 Berfonen

Bien, 22. Oft. Siefige Blatter theilen mit, bag gestern das Abtommen mit der Rothschild-Gruppe wegen Ronvertirung ungarifder Auleihen unterzeichnet worden ift. Die Berathungen über bie Musführung ber Finangoperation werden bier ftattfinden. Der Abichluß erfolgte für bie gesammten in Frage ftehenden Gifenbahnprioritaten und Grundentlaftungsobligationen im Totalbetrage von 182,98 Mill. Gulben in Golb und 275,49 Mill. Gulben in Papier.

Rom, 22. Ott. Die Bahl ber bei bem Gifenbahnunfall nächst Botenza Berungludten (f. "Berschiebenes") wird auf 150 Todte und Bermundete tarirt.

Bruffel, 22. Oft. Bei ber Stichwahl zwischen bem gemäßigt Liberalen Graur und bem Ranbibaten ber fatholischen Bartei, Bowis (für ben verftorbenen fatholischen Abgeordneten Bruffels) wurde Ersterer mit 5 351 Stimmen gewählt. Bowis erhielt nur 5 108 Stimmen.

Baris, 22. Oft. Bei ber geftrigen Ronfereng ber Banamakanal-Intereffenten in Lyon erklärte Ferdinand v. Leffeps, ber Banamafanal werbe bestimmt am 1. Juli 1890 eröffnet werden.

Baris, 22. Oft. Rach Melbungen aus Savre murbe bas abgeriffene, beschädigte Schilb bes beutschen Konsulats auf Beranlaffung bes Unterpräfeften wiederhergestellt. Daffelbe wird nunmehr burch ben Centralfommiffar bes Unterpräfeften in bas Ronfulatsgebaube geschafft und in Gegenwart ber beiben Beamten an ber Façabe bes Ronfulategebäudes wieder befestigt werden.

Baris, 22. Oft. In bem großen Fouragemagazin zu Fontainebleau brach Bormittags eine heftige Feuersbrunft aus. Diefelbe richtete erheblichen Schaben an. Das Feuer brach an vier verschiebenen Stellen gleichzeitig aus, weghalb Brandftiftung vermuthet wird.

Madrid, 22. Oft. Der Ministerrath einigte fich in ber geftrigen Sigung über bie Frage bezüglich ber militärischen Reformen, fo bag bie brobenbe Minifterfrifis für befeitigt gilt. Die Cortes werben für bie Ditte Degember einberufen, um über bie militarifchen Reformen gu berathen. Damit ift bie vielerörterte Frage, ob bie Dilitarreformen bes Rriegsminifters Gal. Caffola auf bem Berordnungswege eingeführt ober ob fie nochmals ben Cortes vorgelegt werben follen, alfo entichieben.

London, 22. Oft. Die Gerichtstommiffion gur Untersuchung ber von ben "Times" gegen Barnell und andere Mitglieber ber irifchen Nationalliga erhobenen Befchulbigungen begann heute Bormittag unter lebhafter Betheiligung bes Bublifums ihre Arbeiten.

Berantwortlicher Redafteur: Bilhelm Barber in Rarisrube.

Schwarze Seidenstoffe von Mt. 1.25 bis 18.65 p. Met. — glatt u. gemustert (ca. 180 versch. Qual.)
— vers. roben- und stüdweise vorto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt G. Henneberg (K. u. K. Hossies). Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Bf. Porto.

Gine empfehlenswerthe Bezugsquelle für Bafchmangen, Bafch-weingmafchinen, eif. Betiftellen, Blumentifche, Flafchenfchrante, Clofets-Ginfabe u. f. w. ift bas Gifenmobel Geichaft von Bilb. Bolf in Bihl i. B.

Großherzogliches Boffheafer. Dienstag, 23. Oft. 107. Ab. Borft.: "Der Tronbabone", Oper in 4 Aufzügen, nach bem Italienischen bes Salvator Cammerano von Sch. Brosch. Musik von Josef Berdi. Anf. 1/27 Uhr.

Familiennadzrichten. Familiennachrichfen.
Karlsruhe. Auszug ans dem Standesbuch-Begister.

Seburten. 14. Okt. Heinrich, B.: Anton Springer, Corpsbiener. — 16. Okt. Friederike Emma Frene, B.: Dr. Herm. Arnoldt, Institutsvorsteher. — 17. Okt. Hrit Alfred Georg, B.: Frig Strüß, Trompeter. — Baul Friedrich Bernhard, B.: Andreas Jörg, Werfzeugmacher. — 18. Okt. Frieda Luife, B.: Adolf Riedel, Tapezier. — 19. Okt. Georg August Martin, B.: Georg Kabes, Kaufmann. — 20. Okt. Maria, B.: Karl Zimmermann, Installateur. — August Ferdinand Alfons, B.: August Rerlinger, Kaufmann. — Fofet Maximilian, B.: Christ. Götzmann, Taglöhner. — 21. Okt. Arthur Wilhelm, B.: Oksar Kranzselder, Apotheler.

Witterungsbeobachtungen der Meteoral. Station Barlsruhe. Barom. Therm. | Mbfolute | Relative | Feuchtige in mm | feit in % | 1623 + 34 | 4.1 | 70 | RE 20. Nachts 9 11. 21. Mrgs. 7 U. 3.7 78 46 87 87 64 flar 21. Dittas. 211. 760 9 +10 0 bewölft 21. Nachts 9 11. 21. Nachts 9 U. 760 4 + 15 22. Mrgs. 7 U. 1) 760 3 - 22 flar

760.2 + 8.2

22 Mittgs. 211.

5.2 Wafferftand bes Rheins. Maxan, 21. Dft., Mrgs. 5,06 m. 22. Dtt. Drgs. 4,95 m, gefallen 11 cm.

34

Wetterkarfe vom 22. Oftober, Morgens 8 Uhr.

Frankfurter telegraphische Rursberichte

NE

bebedt

bewölft

bom 22. Oftober 1888, Staatspapiere. Bahnattien. 4% Deutsche Reichs= 2067 anleihe 108.— Combarden Breuß. Ronf. 107.70 Galizier 4 % Baben in fl. 103.10 Elbihal 4% in M. 105.30 Medlenburger Defterr. Golbrente 92.50 Mainzer 158.40 ©ilberr. 69 10 Libed-Bich. 56. 173.20
4% Ungar. Golbr. 84 90 Gottharb 129.20
1877r Ruffen 100.10 Wechfel und Sorten. 100.10 Wechfel und Sorten. 1880r " 64.10 II. Drientanleihe 64.10 96.20 85.60 Bechfel a. Mmftb. 168.75 " " Condon 20.40
" Baris 80.53 Egapter 83.20 83.20 " " Bien 167.80 74.— Napoleonsb'or 16.14 Spanier 82.40 Privatbistonte 33/4 Bab. Buderfabrit 101.80 2621/2 Alfali Westereg. —— Gerben Banten. Rreditattien Distonte-Rom-92 a ch b ör fe-229.80 Kreditaftien 26 manbit 229.80 Rrebitaftien Basler Bantber. 165.20 Staatsbahn DarmftäbterBant 162.90 Lombarben 5% Gerb. Dup. Db. 85.50 Tenbeng: matt. Berlin.

Dek. Rrebitaft. 165.— Rrebitaftien Staatsbahn 104.50 Marfnoten Lombarden 45.20 Ungarn 101.75 Dist.-Rommand, 229.70 Tendeng: aurabütte 132.40 95. - 3% Rente 94.90 Spanier Marienburger Böhm. Rordbahn Tenbena: -. Tendens

Neberficht ber Bittering. Die Depression ift seit gestern nach Finnland gezogen und hat weit südwärts einen Ausläuser entsandt. Da der hohe Drud von Großbritannien aus in sudöstlicher Richtung in den Kontinent hineinragt, so find nordwestliche Binde vorberrschend geworden. Im östlichen Deutschland ift es vielfach trub; stellenweise fällt Regen. Die Temperaturen haben

Deutsche landwirtschaftliche Ausstellung. Magdeburg, 20.—24. Juni 1889.

Bur Breisbewerbung werben gugelaffen:

Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, landw. Erzeugniffe und hilfsmittel, sowie landw. Maschinen u. Gerate.

Bis jest find für Breife 45,000 M., gahlreiche Breis= müngen und Breisurfunden ausgesett.

Mile Ausstellungspapiere find burd unfere Gefchafteftelle Berlin SW., Bimmerftrage 8, gu beziehen.

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft. Das Direktorium.



Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdanungsflüssigkeit.)

In Flaschen & ca. 100 gr. M. 1.—, & 250 gr. M. 2.—, & 700 gr. M. 4.50.

Die grossen Flaschen eignen sich wogen ihrer Billigkeit sum
Kurgebrauch.

Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes,
sches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Hagen, Sodbrennen,
verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Bier u. Wein etc
Man verlange ausdrücklich: "Burk's Popsin-Wein" und beachte die Schutzmarke. sowie die jeder Flasche beigelegte gedrückte Beschreibung.

D.623.3. Ein Frln. aus gut. Familie wünscht, gest auf gute Zeugn., anderweitige Stellung. Auf einem Gute nicht ausgeschlossen. Schriftl. Offerten unter A B 3 bitte an die Exped. d. Bl. R.310.2. Rarlsrube.

Vergebung von Steinhauer = Arbeiten.
Die Steinhauerarbeit (rother Sand. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Steinhauer = Arbeiten.

Die Steinhauerarbeit (rother Sand-ftein) für das füdliche Widerlager der Sirschstraßenbrücke in Karlsruhe, ber-anschlagt zu eirea 21,700 Mart, ist zu vergeben. Bedingungen, Pläne und Boranschläge liegen auf dem Bureau des städtischen Wasser- und Straßen-bauamts Karlsruhe zur Einsicht auf. Angebote sind dis zum 30. Oktober,

Bormittage 9 Uhr, gu welchem Termin die Gröffnung ber eingelaufenen Angebote erfolgt, einzusenden. Rarlsrube, den 19. Oftober 1888. Städt. Waffer- und Stragenbauamt.

Shüd. Bürgerliche Rechtspflege.

D.656. Nr. 6607. Bfullendorf. Bon Großt. Umtsgericht Pfullendorf murde heute folgendes Aufgebot er-

Rreszentia Dallat, ledig, von Laus tenbach, Gemeinde Derdwangen, hat bas Aufgebot bes Sparkaffenbuchleins vom 4. Marg 1873, Rr. 120, ber Sparfaffe Pfullendorf, deffen Berluft glaub-haft gemacht ift, beantragt. Der In-haber dieser Urfunde wird aufgefordert,

fpateftens in bem auf Dienftag ben 14. Dai 1889, Bormittags 9 Uhr, vor Gr. Amtsgericht Bfullendorf be-ftimmten Aufgebotstermin feine angebichen Rechte angumelben und bie Ur= tunbe vorzulegen, widrigenfalls die Rraftlogerflarung berfelben erfolgen

Bfullenborf, ben 19. Oftober 1888. Der Gerichtsfchreiber

bes Großh. bab. Umtsgerichts: Mr. 15,370. Borrach Das Großb. Umtegericht gorrach bat unterm Beutigen folgendes Aufgebot

Jatob Friedrich Rübler von Eg-ringen besitst auf der Gemarkung Map-pach folgende, in den dortigen Grund-Bormittag 8 9 Uhr. und Pfandbildern nicht eingetragene Liegenschaft: Lgbch. Nr. 1150, 19 Ar Beter Wiesen unter der Straße, neben Johann Jatob Bögtlin und Jatob

Auf Antrag bes Genannten merben alle Diejenigen, welche an ber befchrie-benen Liegenschaft in ben Grund- und Bfandbildern nicht eingetragene, auch einem Stammguts- ober Familienguts-verbande beruhende Rechte ju haben glauben, aufgefordert, folche fpateftens

24. Dezember b. J., Borm. 9 Uhr, anberaumten Aufgebotstermin anzumel-ben, widrigenfalls fie für erloschen er-

Börrach, ben 13. Oftober 1888. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Appel.

Ronfureverfahren. Dr. 21,496. Freiburg. In bem Konfursverfahren über: bas Bermögen bes Rreugwirths Loreng Golbichmibt von Ct. Margen ift gur Brufung ber nachträglich angemels beten Forberungen Termin auf Samftag ben 10. November 1888,

Bormittags 11 Uhr, bor bem Großt. Amtsgerichte bierfelbst, Zimmer Rr. 5, anberaumt. Freiburg, ben 19. Oftober 1888. Wagner,

Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. D.647. Rr. 15,424. Lörrach. Das Gr. Amtsgericht Lörrach hat unter'm 17. Oktober d. J. verfügt:

Das Konfursverfahren über bas Ber-mögen bes Lindenwirths Leopold Bloch

Stellegestich. bon Kirchen wird nach Abhaltung des Schluftermins aufgehoben.
3. Ein Frln. aus gut. Familie Dies veröffentlicht Der Gerichtsfdreiber:

> D. 655. Ar. 22,073. Waldshut. Das Konfursverfahren über das Bermögen des Landwirths Abolf Jehle von Unterlauchringen wurde nach Abhaltung bes Schlugtermins beute auf.

Trönble. Befanntmadung. D.653. Mosbach. Ich bringe hier-burch öffentlich zur Kenntniß, daß aus der Konfursmasse des Lammwirths Jo-bann Theodor Knapp in Obrigheim eine Abschlagsvertheilung auf die an-gemeldeten und fesigestellten Forderungen erfolgen soll. Jur Bertheilung sind sechstausend Mart verfügbar, welchen eine Forderungssumme von 28,410 Mt. 63 Pf. gegenübersteht, worunter bevorrechtigte Forderungen II. und III. Klasse mit einem Gesammtbetrag von 106 DC. 88 Bf. inbegriffen find. Auf die noch in Betracht fommenden nicht beborrech-tigten Forderungen VI. Klasse entfallen

hiernach 20,742

tigten gorverungen vi klasse entsauen hiernach 20,742 %.

Das Berzeichniß der bei der Abschlagsvertheilung zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Gr. Umtsgerichts dahier zur Einssicht der Betheiligten niedergelegt.

Einwendungen gegen den Bertheilungsplan sind die zum Ablauf einer Woche nach dem Ende einer Ausschlußsfrist von zwei Wochen, welche mit diesser Befanntmachung zu laufen beginnt, bei dem Gr. Umtsgericht dahier als Konfursgericht zu erheben.

Es wird endlich noch auf die Bessimmungen der §§ 140—146 Konfurssordnung besonders hingewiesen.

Wosdach, den 19. Oktober 1888.

Desbach, ben 19. Oftober 1888. Der Ronfursvermalter:

Bermögensabsonderung.
D.648. Nr. 5732 Offenburg. Die hefrau des Roman Feger, Klara, ib. Jägle in Bollenbach, hat durch Unter D.3. 353. Firma: "Ernst Chefrau bes Roman Feger, Rlara, geb. Jägle in Bollenbach, hat burch Rechtsanwalt Bumüller gegen ihren genannten Ebemann eine Klage auf F. Egmann in Konstang. Inhaber: Bermögensabsonderung bei Gr. Landgericht dahier erhoben und ist Termin verh. Musikalienhändler in Konstang. zur Berhandlung hierüber bor der Ci-vilkammer II auf

anberaumt, was zur Renntnignahme ber Gläubiger hiermit veröffentlicht

Offenburg, ben 18. Oftober 1888. Die Gerichtsichreiberei bes Großh. bad. Landgerichts. Thoma.

Berichollenheiteverfahren. D.645. 1. Rr. 15,180. Borrach. Gr. Amtsgericht bier hat befchloffen Rarl Emil Wals von Stetten, welcher sich vor circa 8 Jahren nach Amerika entfernt und seit 6 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird auf Antrag seiner Chefcau aufgesorbert, binnen Jahresfrist Nachricht von fich au geben, mibrigenfalls er für ver-ichollen erflart und fein Bermögen gegen Sicherheitsleiftung in fürforglichen Befit gegeben werden wird. Lorrach, ben 15. Ditober 1888. Der Gerichtsfdreiber Br. Amtsgerichts: Appel.

Befanntmadung. D.652, Dr. 10,834. Donauefdin gen. Die ledige Therefie Rofenftie von Sumpfohren wurde durch dieffei-tigen Befchluß vom 6. Oktober d. 3., Nr. 10,538, nach L.R.S. 499 verbeiftandet und für diefelbe Mathias Schmid, kandwirth von Sumpfohren, als Bei-ftand ernannt, ohne deffen Mitwirfung Theresta Rosenstiel weder Bergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifiche Rapitalien erheben, bafür Emspfangfcheine geben und Guter verangern ober verpfanden, noch hierüber rechten barf.

Donauefdingen, 18. Oftober 1888. Großh. bad. Amtsgericht. Dorner.

R.334. Baben. Der an unbefannten Orten abwesende Dionys Birn-brauer ift betheiligt am Nachlaffe ber au Babenicheuern wohnhaft gewefenen Deinrich Frant Chefrau, Rarolina, geb. Degler. Der Genannte oder beffen Rechtsnachfolger werden andurch mit bem Bedeuten au den au pflegenden Rachlagverhandlungen vorgeladen, baß, wenn fie fich nicht

binnen 3 Monaten bierber melben, die Berlaffenschaft Denen jugetheilt wird, welchen fie gufame, wenn bie Borgelabenen ben Erbanfall

nicht erlebt hatten. Baben, den 15. Oftober 1888. Großh. Notar Ehehalt.

R.324. Emmenbingen. Wilhelm Reller bon Malterbingen, geboren ben 30. Januar 1845, feit vielen Jahben 30. Januar 1840, jeit vielen Jahren vermißt, ift am Nachlasse seiner verstorbenen Mutter, Jafob Keller Witwe, Unna Maria, geb. Ackermann von Malterdingen, miterbberechtigt. — Derselbe wird zur Bermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen mit Svift von mit Frist von

brei Monaten unter bem Bebeuten borgelaben , baf wenn er nicht erscheint ober feinen vollmächtigten bestellt, die Erbschaft Denjenigen gugetheilt werden wird, welchen fie gutame, wenn er gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben

gemefen mare. Emmendingen, 16. Ottober 1888. Großh. Notar Blepler.

R.325. Schwehingen. Jasob und Johann Maier, Beide unbefannt wo in Amerika abwesend, sind zur Erbschaft ihrer Schwester, ber ledig verstorbenen Nagdalena Maier dahier, mitharufan

Diefelben bezw. ihre Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, ihre Erb-

anfprüche innerhalb brei Monaten bei dem Unterzeichneten anzumelben, indem fonft die Erbicaft Denen gugetheilt würde, welchen fie gutome, wenn bie Aufgeforderten aur Zeit des Erb-anfalls nicht mehr gelebt hätten. Schwetzingen, 16. Oftober 1888. Großt, Notar

R.327. Schwetzingen. Der Land-wirth Franz Segler, unbefannt wo in Amerika abwesend, ift zur Erbschaft seines + Baters, des Landwirths Georg

Mbam Gegler in Blantftadt, mitbe-Derfelbe wird hiemit aufgeforbert,

feine Erbanfprüche binnen brei Monaten bei bem Unterzeichneten anzumelben, indem fonft die Erbschaft Denen guge-

theilt würde, welchen sie zufäme, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.
Schwehingen, den 17. Oktober 1888.
Der Großh. Notar:
Defterle.

D.650. Rr. 10,120. Ronftang. In bas bieffeitige Firmenregifter wurde

eingetragen: eingetragen:
endlich noch auf die Besetren ber § 140—146 Konkursonders hingewiesen.
ben 19. Oktober 1888.
Konkursverwalter:
Joachim, Rechtsanwalt.
Magenäghkanderung

Bu D.B. 324. Die Firma: "Oun-tele-Schreiber Rachfolger in Ronftang" ift erlofchen.

Ronftang, ben 20. Oftober 1888. Großh. bab. Umtsgericht.

D.649. Rr. 8685. Bonndorf. In das Firmenregister wurde einge-

1. Am 17. April d. J., Nr. 3302, 3u D.8. 81: Die Firma Anton Krista in Achdorf ist erloschen.
2. Am 17. Oktober d. I, Nr. 8684:
a. Zu D.8. 11: Die Firma Johann Jatob Groß von Horrheim ift er-

b. Bu D.B. 32: Die Firma Fribo-lin Mertt in Mauchen ift erlofchen. c. Bu D.B. 104: Cbenfo die Firma Julius Bundert hier. 3. Am 19. April b. 38., Nr. 3410,

au D.8. 14: Der Inhaber ber Firma Theodor

4. Am 19. April b. 38., Nr. 3409. Die Chefrau bes Firmeninhabers Robert Trautwein von Grafenhaufen, Wilhelmine, geb. Ebner, ift gestorben und ift berfelbe jest verebelicht mit Luife

Müller von Amertsfelb. Chevertrag d. d. 9. Februar 1888, wonach jeder Theil 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, gegenwärtige und aufünftige, liegende und fahrende Ber-mögen beider Theile davon ausgefchlof-

mit Margaretha Geng von Lembach vom 18. Oftober 1887, nach welchem jeder Theil 300 M. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige, jetzige und fünftige Beibringen aber bon berfelben aus-

tige Beibringen aber von derfelben ausgeschlossen bleibt.
7. Am 24. Mai d. J., Nr. 4338:
D.Z. 134. Hirma u. Niederlassungsort: Johann Kromer von Riedern.
Inhaber der Firma: Johann Krome.
Bitwer und Holzhändler von Riedern
8. Am 11. Juni d. J., Nr. 4794:
D.Z. 135. Firma u. Niederlassungsort: Friedrich Gelmle in Ueblingen.
Theher der Kirma: Kriedrich Gelmle.

Inhaber der Firma: Friedrich Selmle, Apotheter in Uehlingen. Chevertrag vom 13. Mai d. 38. mit Mathilde Chrift von Oberfirch, nach

welchem jeder Chetheil 100 Mf. in die Gemeinschaft einwirft, während alles jetige und fünftige Beibringen von derfelben ausgeschloffen bleibt. 9. Am 16. Oftober d. J., Nr. 8647: D.B. 136. Firma u. Niederlaffungs-ort: Bietro Mambroni in Fügen.

Inhaber ber Firma: Bietro Dambroni Raufmann in Buten; verebelicht mit Sophie, geb. Lindenmeier von Ludwigs-hafen, ohne Errichtung eines Che-bertrags.

Boundorf, den 17. Oftober 1888. Großh. bad. Amtsgericht. Burger.

D.633. Nr. 16,783,84. Raftatt. In's Firmenreegister wurde heute ein-getragen au O.8. 54 zur Firma Moriz Maier Senior in Rastatt: DieFirma ift erloschen; ferner zu D. 3. 141 zur Firma Dermann Bugel in Rastatt: Die Firma und die der Chefrau des Dermann Sügel ertheilte Brotura find

Raftatt, den 16. Oftober 1888. Großt, bad. Umtsgericht. Farenfcon.

3mangeberfteigerung. Mirthshans- u. Cofguts-

Berfteigerung.

Am Donnerstag, 15. Robember 1888, Rachmittags halb 2 Uhr, werden im Rathhaus zu St. Märgen in Folge richterlicher Berfügung bem Krenzwirth Lorenz Goldschmidt ba-Gemarkung St. Märgen öffentlich au Eigenthum versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn mindestens ber Unichlag geboten wird:

Daus Rr. 133: Ein von Stein er-bautes zweifisciges Wohnhaus nebft Scheuer und Stall unter einem Dache, ber Realwirthichaftsgerechtigfeit mit der Realwirthschaftsgerechtigfett "aum Kreuz"; Sägmüble, Waschfüche, Mahlmüble und Lattensäge, Hause u. Hofplat, 54 gm Garten, 549 a Aderfeld, 423 a Wiesen, 468 a Weidseld, 27 a Debfeld und 504 a Waldung, — ausammen ein geschlossens Posaut, den Kreuzwirthshof im Zinken Spirzen bildend, mit ledtäglichen Wohnungse, Nutungse und Leidglichen Wohnungse, Nutungse und Leidgedingsrechten für Georg Rombach Seleute zu St. Märsen behaftet: mit dieser Laft

gen behaftet; mit biefer Laft tagirt gu 21,000 M. Die Steigerungsbedingungen fonnen

bei mir eingesehen werben. Freiburg, ben 12. Oftober 1888. Der Bollftredungsbeamte: R. Straub, Großherzogl. Motar. Strafrechtspflege.

Ladungen. De gfirch.

ten a. f. M. geborne Knecht Ignaz Dreher biermit aufgefordert, dieselben in obiger Tagfahrt unter Anführung der Rechtswerden beschuldigt, I. Sieber, daß urfunden dem unterzichneten Lagerser als Wehrmann der Landwehr ohne Ersaubniß, II. Dreher, das er als Gleichzeitig werden die Grundeigens Erlaubniß, II. Dreber, das er als Gleichzeitig werden die Grundeigenschaften gen gluswanderung der Militarbehorde 1885 in ihrem Grundeigenthum einges Anzeige erstattet zu haben, ausgewan-

Uebertretung gegen § 360 Rr. 3 bes Strafgesetzbuches. Diefelben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf Dienft ag ben 18. Dezember 1888,

Bormittags 8½ Uhr.
vor das Großt. Schöffengericht Meßfirch zur Hauptverbandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wer-Der Inhaber bet hirma EgeSchmalholz in Wellendingen ift geftorben; seine Witme, Helena, geborne
Berne daselbst, betreibt das handelsmerne daselbst, betreibt das handelsniglichen Bezirfskommando zu Stockach
ausgestellten Erklärung verurtheilt wer-

Megfirch, den 15. Oftober 1888. Der Gerichtsschreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts: Banfel

Wanfel.
M.261.3. Nr. 10,328. Ueberlingen.
Bäder Jatob Kohler von Markdorf,
28 Jahre alt, Taglöhner Heinrich Egger von Meersburg, 25 Jahre alt,
Knecht Stefan Kleiner von Heidenstadt, 27 Jahre alt, zulest wohnhaft in
Billasingen, alle 3. It. an unbefannten
Orten, werden beschuldigt, als Ersatreservisten ausgewandert zu sein, ohne 5. Am 5. Apil b. J., Nr. 2928; bon der bevorstehenden Auswanderung D. 3. 132. Firma u. Niederlassungs- der Militärbehörde Anzeige erstattet zu ort: Jakob Chrath von Ewattingen. haben, — Uebertretung des § 360 Nr. 3

Inhaber der Firma: Jakob Chrath, lediger Uhrenmacher von Ewattingen.
6. Am 9. Mai d. J., Nr. 3926:
D.Z. 133. Firma u. Niederlassungsort: Jakob Meister von Ewattingen.
Inhaber der Firma: Jakob Meister,
Müller von Ewattingen. Ehevertrag
mit Margaretha Geng von Lembach
nom 18 Oktober 1887. nach welchem Grund ber nach § 472 ber Str. Br. Orbg. von Rönigl. Landwehrbezirts : Rom-mando Stockach ausgestellten Erflarung verurtheilt werden. Heberlingen, ben 10. Oftober 1888. Groft. Amtsgericht. Gerichtsichreiber: Baumann.

Berm. Befannimadungen. R.336.1. Rarlerube. Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Die Lieferung von für bas Jahr 1889 erforberlichen Materialien foll im Submiffionsweg vergeben werden, und

Chemitalien, Rupfervitriol, Bit-1. Chemifalien, Kubfervitriol, Bitterfalz, Goda, Campher, Sublimat, Carbolfäure, Borar, Salmiad, Spiritus, Kalifurrogat;
II. Lacke, Hirniffe, Farben, Güterwagenlad, Siccatif, Waterprooffirniß, Silberglätte, Bleiweiß, Mennige, andere verschiedene Farben, Kienruß und Blattgeld:

III. Mineralien und Erben, Bimsftein, Rreide und Graphit; IV. Bech, Theer und Barge,

1V. Bech, Theer und Harze, Bech-Fadeln und Kränze, Schiffstheer, Burgunderharz u. Colophonium; V. Bapier und Bappendeckel, Fliespapier, Badpapier, Bappen-deckl, blaues Durchschreibpapier und Papierrollen; VI. Verzschiedenes, Baumwollsaden-

refte, alte Leinwand, Galband, reste, alte Leinwand, Salband, Schwämme, Butpommade, Schmirgelleinwand, Glaspapier, Anhängzettel. Stärke, Gummi arabicum, Zimmermannsbleie, Stopfbüchsenvadung, Filz, Roßhaar, Seegras, Linoleum und Borbangstoff.
Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Ausschlicht "Submission 5. November" spätestens bis Montag den 5. November d. I., Louittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

bei uns eingureichen. Die Lieferungsbedingungen und bie Bergeichniffe ber gur Bergebung gelangenden Materialien werden auf portofreie Unfrage, in welcher bie gewünfchten Gruppen bezeichnet fein muffen,

von uns abgegeben. Mufterftude liegen in unferem Ber-

fteigerungslotale auf. Gine Zufenbung ber Muffer findet nicht ftatt. Karlsruhe, den 22. Ottober 1888. Gr. Bauptverwaltung ber Gifenbahn-

Magazine. D.657. Dr. 8088. Ettenheim. Befanntmachung.

Wir haben circa 24 Bentner alte Aften mit der Bedingung der Bernich-tung unter amtlicher Kontrole zu ver-taufen. Angebote mit Breisangabe wol-

Ettenheim, den 18. Oftober 1888.
Großt, bad. Amtsgericht.
Schrempp.

D.651. Dr. 234. Engen. Bekanntmachung.

Mit boberer Ermächtigung wird gur Aufftellung bes Lagerbuches ber Gemarfung Donftetten mit Wafferburg Donnerftag ben 25. Oftober b. 3.

Bormittags9 Ubr, in bas Rathhaus ju Bonftetten an-

R.302.2. Nr. 9373. Meffird. Gemäß Art. 7 ber Allerhöchst Lan-1. Der am 13. Mai 1860 zu Stetten besberrlichen Berordnung vom 11. Sept. a. f. M. geborne
Bierbrauer Bonifazius Sieber,
11. der am 12. Januar 1863 zu Stetsten a. f. M. geborne
ten a. f. M. geborne

12. Banuar 1863 zu Stetsten deften, biermit aufgeforbert, dieselben in obiger

> tretenen, aus bem Grundbuche nicht erfichtlichen Beranderungen in obiger Tagfahrt angumelben und über die in ber form ber Grundftude eingetretenen Beranderungen die vorgeschriebenen Sandriffe und Megurtunden abzugeben, wibrigenfalls biefelben auf Roften ber Betheiligten bon Umtswegen beschafft

werden müßten. Engen, ben 19. Oftober 1888. Der Lagerbuchsbeamte: Beder, Begirfsgeometer.

R.330.1. Mr. 1699. Freiburg. Brückenwärterstelle.

Die Stelle eines Brudenwarters bei Schiffbrude gu Altbreifach mit einent der Schiffbrude zu Altbreisach mit einem Anfangslohn von 800 M. jährlich ift alsbald zu beseigen. Bewerber hiefür, welche körperlich gesund, kräftig, gelernte Schiffbauer, Wagner oder Zimmerleute und der Stromschifffahrt kundig sein müssen, worlber sie sich auszuwersen haben, wollen sich spätestens bis 18-Robember b. 3. unter Borlage ihrer Militarpapiere, eines argtlichen und eines Leumundszeugniffes, wie fonftiger entsprechender Belege bei unterzeichneter Stelle melben.

Freiburg, ben 20. Oftober 1888. Großh. Rheinbau-Infpettion.